
Hier beginnt Alternative A

Aufgabe A 1	10	
--------------------	-----------	--

Aufgabe A 1:

Bilden Sie die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsvorfällen:

1. Es werden Waren auf Ziel eingekauft, der Nettowarenwert beträgt DM 100.000,-. 1

2. Am 1.10.00 wurde der Mietzins für angemietete Büroräume in Höhe von DM 20.000,- für die nächsten 4 Monate überwiesen und als Aufwand verbucht. Was ist am 31.12.00 zu buchen? 1

3. Am Ende des Voranmeldungszeitraums weist das Vorsteuerkonto einen Habensaldo von DM 1.600,- aus, das Umsatzsteuerekonto einen Sollsaldo von DM 3.200,-. Saldieren Sie die Konten. 1

4. Wir bezahlen Verbindlichkeiten aus einer Warenlieferung (Rechnungsbetrag DM 116.000,- brutto) unter Abzug von 3% Skonto per Banküberweisung. 2

5. Der Bestand an fertigen Erzeugnissen hatte zu Beginn des Geschäftsjahres einen Wert von DM 15.000,-, zum Jahresende aber einen Wert von DM 20.000,-. (Hinweis: Es soll nicht der Endbestand verbucht werden.) 1
6. Auf den Forderungsbestand wird eine Pauschalwertberichtigung von DM 2.000,- netto vorgenommen. 1
7. Der Angestellte A erhält gemäß Arbeitsvertrag ein Gehalt von DM 5.000 brutto per Banküberweisung. Gehen Sie von folgenden Gesamtprozentsätzen aus: Pflegeversicherung und Krankenversicherung zusammen 14,9%, Arbeitslosenversicherung 6,5%, Rentenversicherung 19,5%, Lohnsteuer 15%. 3

Aufgabe A 2	9	
-------------	---	--

Aufgabe A 2:

Es sind die folgenden Buchungssätze gegeben. Kreuzen Sie bitte diejenigen Sachverhalte an, welche dem jeweils aufgeführten Buchungssatz zugrunde liegen **können**. Es können dabei keine, eine, mehrere oder alle Sachverhalte zutreffend sein. Sie erhalten für jeden Buchungssatz dann einen Punkt, wenn alle richtigen und keine falschen Sachverhalte angekreuzt wurden.

(1) Vorsteuerkonto an Umsatzsteuerkonto

- Abschluß des Vorsteuerkontos über das Umsatzsteuerkonto
- Abschluß des Umsatzsteuerkontos über das Vorsteuerkonto
- Aktivtausch

(2) Forderungen an Zweifelhafte Forderungen

- Erfolgswirksame Buchung
- Abschluß des Kontos Forderungen
- Abschluß des Kontos Zweifelhafte Forderungen

(3) WVK an Skontoaufwand

- Zahlung unter Skontoabzug
- Verkauf von Waren
- Abschluß eines Aufwandskontos

(4) Bank an Mietertrag

- Bildung eines Rechnungsabgrenzungspostens
- Zahlung von Mietschulden
- Eingang von Mietzahlungen

(5) Rückstellung an Sonstiger betrieblicher Ertrag

- Bildung einer Rückstellung
- Erfolgswirksame Auflösung einer Rückstellung
- Erfolgsneutrale Auflösung einer Rückstellung

(6) Umsatzsteuerkonto an Bank

- Das Finanzamt überweist zuviel gezahlte Umsatzsteuer.
- Passivtausch
- Überweisung der Umsatzsteuer an das Finanzamt.

(7) Privat an Fuhrpark

- Privatentnahme eines PKW
- Privateinlage eines LKW
- Gewinnminderung

(8) Planmäßige Abschreibung an Bank

- Verbuchung von Sollzinsen
- Überweisung von Abschreibungen
- Fehlbuchung

(9) EK an GuV

- Abschluß des GuV mit Gewinn
- Abschluß des GuV mit Verlust
- Abschluß des EK

Aufgabe A 3	9	
--------------------	----------	--

Aufgabe A 3:

Kreuzen Sie an, ob die Aussage richtig (r) oder falsch (f) ist. Für jedes richtige Kreuz erhalten Sie einen Punkt, für jedes falsche Kreuz wird Ihnen ein halber Punkt abgezogen. Die Aufgabe wird im schlechtesten Fall mit 0 Punkten bewertet.

Aussage	r	f
1. Beim Abschluß der Warenkonten nach der Bruttomethode wird der Rohgewinn über das Warenverkaufskonto ermittelt.		
2. Ist der Buchwert einer Maschine geringer als der Nettoverkaufspreis, ergibt sich ein sonstiger betrieblicher Aufwand.		
3. Die Hauptabschlußübersicht ist Pflichtbestandteil des handelsrechtlichen Jahresabschlusses.		
4. Die Inventur ist die körperliche Bestandsaufnahme von Vermögen und Schulden durch Messen, Wiegen und Zählen.		
5. Der Abschluß der Warenkonten nach der Brutto- oder Nettomethode führt zu dem gleichen Warenrohgewinn.		
6. Bei der Inventurmethode wird der Stoffverbrauch über den Endbestand der RHB am Jahresende ermittelt.		
7. Planmäßige Abschreibungen können bei Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens vorgenommen werden.		
8. Eine Bilanzverlängerung kann auch vorliegen, wenn bei einem Geschäftsvorfall nur zwei Aktivkonten berührt werden.		
9. Bestandserhöhungen an unfertigen Erzeugnissen wirken sich gewinnerhöhend aus.		

Aufgabe A 4	8	
--------------------	----------	--

Aufgabe A 4:

Das Konto „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ der REGAL AG weist zum Jahresende offene Forderungen in Höhe von insgesamt € 61.480,- aus. Gegenüber der SUPERMÖBEL KG bestehen Forderungen von insgesamt € 11.600,-. Die REGAL AG hat erfahren, daß die SUPERMÖBEL KG in finanziellen Schwierigkeiten steckt. Daher wird angenommen, daß die SUPERMÖBEL KG wahrscheinlich nur die Hälfte ihrer Schulden wird zahlen können. Daneben wird eine pauschale Wertberichtigung von 8% auf den Forderungsbestand als angemessen angesehen.

- Bilden Sie die Buchungssätze, durch welche die Situation der SUPERMÖBEL KG berücksichtigt wird! Geben Sie gegebenenfalls ihren Rechenweg an.

3	
---	--

- Bilden Sie den Buchungssatz zur Durchführung der pauschalen Wertberichtigung! Geben Sie ihren Rechenweg an.

1,5	
-----	--

- Schließen Sie ein ggf. zwischenzeitlich eröffnetes Konto wieder ab! Geben Sie ihren Rechenweg an.

1,5	
-----	--

- Bilden Sie das T-Konto „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ der REGAL AG und nennen Sie den Buchungssatz zum Abschluß dieses Kontos!

2	
---	--

Aufgabe A 5	9	
--------------------	----------	--

Aufgabe A 5:

Erstellen Sie unter Berücksichtigung der gegebenen und der eventuell noch zu bildenden Konten, bisherigen Buchungen und der Geschäftsvorfälle das Schlußbilanzkonto (alle Angaben in TDM; Betrachtung ohne Mehrwertsteuer!).

S	Grundst./Gebäude	H
AB	150	
bish. B.	20	

S	BGA	H
AB	30	bish. B. 5
bish. B.	5	

S	Waren	H
AB	8	
bish. B.	300	

S	Forderungen L+L	H
AB	25	bish. B. 400
bish. B.	450	

S	Bank	H
AB	20	bish. B. 305
bish. B.	400	

S	Eigenkapital	H
	AB	100
	vorl. Gew.	445

S	Darlehen	H
	0	AB 90
		bish. B. 0

S	Verbindlichk. L+L	H
bish. B.	280	AB 43
		bish. B. 300

Noch zu berücksichtigende Geschäftsvorfälle:

- Es wurde ein LKW auf Ziel zum Preis von 20 gekauft.
- Eine Kunde hat seine Verbindlichkeiten bei uns in Höhe von 10 auf unser Bankkonto überwiesen.
- Wir nehmen eine teilweise Tilgung unseres Darlehens vor und überweisen 20.
- Die Gebäude werden mit 5 abgeschrieben.
- Der Bestand an Waren hat laut Inventur einen Wert von 3.

S	Schlußbilanzkonto	H